

Predigt und Thema am 13. Oktober 2024

Eine Gemeinde, viele ... Geber

Texte: Römer 12:8

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.



Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



Rückblick

Vergangene Woche haben wir in unserer Predigtreihe über Römer 12:3-8, etwas über die Gabe des praktischen Dienstes erfahren – auch Diakonie genannt. Nach Prophetie, Seelsorge und Lehre, sind wir damit bereits bei vier Gnadengaben angekommen, die Gott uns durch den Heiligen Geist zur Erbauung der Gemeinde schenken möchte. In dieser Woche geht es nun um das Geben, wobei es darauf ankommt, wie wir geben.

1. Auslegung von Römer 12,8

In Römer 12:8 heißt es nach der Neuen Genfer Übersetzung: „*Wer andere materiell unterstützt, soll es uneigennützig tun.*“ Anstatt materiell unterstützen, kann man auch geben oder teilen sagen. Es geht um Geld und Besitz. Dabei geht es nicht notwendigerweise um das eigene Geld, sondern es kann auch darum gehen, das Geben in der Gemeinde zu organisieren, ein Auge für Bedürftige zu haben und sie zu unterstützen.

Paulus präzisiert in Römer 12:8, wie wir geben sollen, und zwar „uneigennützig“. „Ohne Hintergedanken“ übersetzt es die Einheitsübersetzung. „Gerecht und unpartaisch“ sagt die Hoffnung für Alle-Übersetzung. „In Einfalt“ heißt es in der „Elberfelder“ und „Schlachter“-Bibel und das kommt der ursprünglichen Bedeutung des griechischen Wortes *haplotés* hier eigentlich am nächsten. Das Bild, was hier gebraucht wird, ist ein Tuch ohne Falten – Blanko, vollkommen rein, einfach und ehrlich ohne Schnick-Schnack, nicht kompliziert.

Spätestens jetzt merkst du, warum Paulus hier das Geben als etwas Übernatürliches beschreibt: Wir sollen einfach geben! Großzügigkeit ohne Hintergedanken! Teilen ohne Haken!

2. Eine Vision für Gemeinde

Wie weit das Geben in einer Gemeinde gehen kann, das lesen wir in Apostelgeschichte 2:44-45. Da heißt es nach der Hoffnung für Alle-Übersetzung:

„Die Gläubigen lebten wie in einer großen Familie. Was sie besaßen, gehörte ihnen gemeinsam. Wenn es an irgendetwas fehlte, war jeder gerne bereit, ein Grundstück oder anderen Besitz zu verkaufen und mit dem Geld den Notleidenden in der Gemeinde zu helfen.“

Was für eine Challenge das ist für uns, die wir uns als Matthäus Gemeinde auch noch Familienkirche nennen. Aber auch was für eine starke Vision für Gemeinde. Überlegt mal miteinander im Hauskreis, wie ihr als Gemeinschaft und wir als Matthäus Gemeinde dieser Vision näherkommen könnten. Wo seht ihr Potenzial?

3. Zusagen Gottes für Geberinnen und Geber

Gott verheißt denen, die uneigennützig geben, Segen. Aber es gibt noch weit mehr solcher Verheißungen oder auch Zusagen Gottes in Bezug auf das Geben. Über 7.000 dieser Zusagen (andere Quellen nennen sogar über 8.000, manche deutlich weniger, je nach Herangehensweise) finden sich in der Bibel dazu.

Warum ist Gott dieses Thema am wichtigsten? Weil Lieben und Geben Hand in Hand gehen. Hier ein Satz, auf dem ihr miteinander „rum kauen“ könnt: *Du kannst geben, ohne zu lieben, Aber du kannst nicht lieben, ohne zu geben.*

Wie kommen wir auf so einen Satz? Weil Gott es vormacht! Er ist die Liebe selbst und Er hat Sein Kostbarstes für uns gegeben. In Johannes 3,16 heißt es: *„Denn so hat Gott der Welt seine **Liebe gezeigt**: Er **gab** seinen einen und einzigartigen Sohn, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht ins Verderben geht, sondern ewiges Leben hat.“*

Die Welt lehrt uns, dass Liebe nimmt. In Liedern singen Menschen davon, was sie sich von anderen erwarten. Liebe bedeutet häufig, dass mich der oder die andere gut fühlen lässt, mir das Gefühl von Attraktivität geben kann. In Musikvideos geht es viel um Sex, Gefühle, große Häuser und dicke Autos. Aber wahre, göttliche Liebe gibt und darin liegen unzählige Verheißungen, von denen wir dir 12 nennen möchten:

1. Geben ehrt Gott. Lies dazu 2. Korinther 9:13 und Sprüche 14:31
2. Geben bringt mich Gott näher (5. Mose 14:23 und Matthäus 6:21)
3. Geben macht mich Jesus ähnlicher / „göttlicher“ (Sprüche 21:26 und Lukas 11:41)
4. Geben heilt von Materialismus (Matthäus 8,24 und 1. Timotheus 6,17+18)
5. Geben demonstriert meinen Glauben (2. Korinther 9:13, Philemon 1:6 und Maleachi 3:10)
6. Geben offenbart meinen Charakter (Lukas 16:11)
7. Geben bringt Segen (Sprüche 22:9, 5. Mose 15:10, 2. Korinther 9:7+8)
8. Geben macht glücklich (Apostelgeschichte 20:35)
9. Geben vergrößert meinen Einflussbereich (Psalm 112:9 und Sprüche 11:24)
10. Geben vermehrt mein Haben (Sprüche 11:25 und 2. Korinther 9:11)

11. Geben bringt den Schutz Gottes (Psalm 112:5+6)

12. Geben wird im Himmel belohnt (1. Timotheus 6:18+19 und Lukas 16:9)

Zum Thema der Belohnung möchte ich folgendes Zitat von dem Pastor und Autor A.W. Tozer aus dem Buch „Wo dein Schatz ist ...“ von Randy Alcorn zitieren:

„Obwohl Geld so sehr mit den irdischen Dingen verbunden ist, kann es doch in einen ewigen Schatz verwandelt werden. Es kann eingetauscht werden in Essen für die Hungernden und Kleidung für die Armen. Es kann einen Missionar, der verlorene Menschen für Christus gewinnt, in seinem Dienst unterstützen und sich dadurch in einen himmlischen Schatz verwandeln. Jeder vergängliche Besitz kann zu einem ewigen Reichtum werden. Was auch immer wir Christen geben, wird sofort unvergänglich.“

Eine Frage an dich persönlich und auch an euch als Hauskreis: Wirst du Menschen in der Ewigkeit wiedersehen, weil du gegeben hast? Was hindert dich am geben? Sind es Sorgen, dass du nicht genug haben wirst und Zweifel daran, dass Gott versorgen und die obigen Zusagen halten wird? Vertraust du Ihm mit deinem Geld und Besitz? Oder sind es Geiz und Konsum, die dich gefangen halten und davon abhalten ein fröhlicher Geber zu sein. Ich möchte dich ermutigen, Gott zu bitten durch Seinen Heiligen Geist in dir die Gabe zum Geben zu wecken und die Hindernisse aus dem Weg zu räumen.



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- Was hat dich besonders angesprochen? Welche Gedanken waren für dich neu?
- Was fordert dich besonders heraus? Wo siehst du Hindernisse bei dir?
- Welche Zusage Gottes wünschst du dir besonders für dein Leben?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam im Gebet vor Gott zu kommen. Betet füreinander und eure Anliegen. Betet besonders darum, dass Gott euch verändert, hin zu einem großzügigen Leben und Hindernisse dafür aus dem Weg räumt. Eine gesegnete Gebetszeit euch!



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen euch einen gesegneten Hauskreis und freuen uns auf die nächsten Gottesdienste mit dir.

- Euer M!-Pastoren-Team